

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 79 (1896)

Vereinsnachrichten: Bericht der geologischen Kommission für das Jahr 1895/96

Autor: Heim, Alb. / Aeppli, Aug.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VI.

Bericht der geologischen Kommission für das Jahr 1895/96.

Da im Berichtsjahre die Amtsdauer der geologischen Kommission abgelaufen war, so wurden an der 78. Jahresversammlung der schweiz. naturforschenden Gesellschaft in Zermatt die statuten-gemässen Neuwahlen vorgenommen. Sämtliche bisherige Mitglieder wurden wieder gewählt, nur Herr P. de Loriol beharrte auf seiner Demission, nachdem er von 1865 bis 1896 der Kommission angehört hatte. An seiner Stelle wurde neu gewählt Herr Dr. L. Du Pasquier, Prof. in Neuenburg.

Da die bisherigen Statuten vollständig vergriffen waren, ein Neudruck also notwendig war, so wurden dieselben revidiert, und die von der Kommission beschlossenen Aenderungen auch vom Zentralkomite genehmigt.

Ebenso wurde das Verzeichnis der Gesellschaften und Institute, welche die „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz“ gratis oder in Tausch erhalten, einer genauen Revision unterzogen. Da durch den Eingang der geologischen Tauschschriften gegen unsere „Beiträge“ die Bibliothek des eidgen. Polytechnikums einen bedeutenden Zuwachs erhält, so hat sich der Bibliothekar derselben, Herr Prof. Dr. F. Rudio, in sehr zuvorkommender Weise bereit erklärt, die Bibliothek in ihrem geologischen Teil sämtlichen schweiz. Geologen zu öffnen, sobald dieselben auf schriftlichem Wege Bücher verlangen.

Im Berichtsjahre wurde sodann aus buchhändlerischen Gründen in der Nummerierung der „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz“ eine kleine Aenderung vorgenommen, indem von Lieferung dreissig an mit einer neuen Folge begonnen wurde. Es empfiehlt sich diese Einrichtung namentlich deswegen, weil mancher Private und manche Bibliothek eher eine komplette Serie anschafft, wenn die Anschaffung mit einer No. 1 begonnen werden kann. Es ist auch ein innerer Grund vorhanden, gerade bei No. 30 abzubrechen und Lieferung 31 = Lieferung 1, neue Folge, zu setzen. Die frühern Lieferungen waren, mit ganz wenigen Ausnahmen, geologisch-topographische Abhandlungen über ein Blatt der Dufourkarte in

1:100 000. Die neuen Lieferungen dagegen sind nicht an die Grenzen eines Kartenblattes gebunden, sondern haben mehr den Charakter von Monographien einzelner Gebiete oder Gegenstände.

Auf den Wunsch des Zentralkomitees der schweiz. naturforschenden Gesellschaft hat sich die geologische Kommission auch an der schweiz. Landesausstellung beteiligt und dort ausgestellt:

1) Die grosse geologische Karte der Schweiz in 1:100 000, sämtliche 25 Blätter zusammengesetzt, und von Herrn Ing.-Top. Held retouchiert.

2) Geologische Spezialkarten, Uebersichtskarten und Profiltafeln.

3) Die sämtlichen Textbände.

Um den Verkauf der „Beiträge“ und Karten zu fördern, wurde ein gedrängtes Verzeichnis der sämtlichen Publikationen der geologischen Kommission hergestellt und in der Ausstellung in Genf für alle Interessenten aufgelegt.

Von Publikationen der geologischen Kommission ist im Berichtsjahr einzig zur Versendung gelangt:

Lieferung V, neue Folge (des ganzen Werkes 35 Lieferungen), von Dr. C. Burckhardt: Monographie der Kreideketten zwischen Klönthal, Sihl und Linth.

Dagegen sind die rückständigen Texte in Arbeit, nämlich:

1) Dr. H. Schardt wird die frühern Aufnahmen von Pfarrer Ischer im Einverständnis mit demselben ergänzen, und wir denken dies als Lieferung XXII, 2 zu publizieren.

2) Prof. Dr. C. Schmidt hat im Sommer 1895 und im Frühjahr 1896 eine Reihe von Aufnahmen im Gebiet von Blatt XXIII gemacht und soll die Lieferung XXVI als erklärenden Text zu obigem Blatte bearbeiten.

3) Prof. Dr. L. Du Pasquier arbeitet an dem Texte zur Favre'schen Gletscherkarte, Lieferung XXVIII.

4) L. Rollier hat von der geologischen Bibliographie der Schweiz zirka die Hälfte fertig; dieselbe wird Lieferung XXIX bilden.

5) Von der Lieferung XXX: „Der diluviale Aaregletscher in den Umgebungen von Bern“ von Prof. Dr. A. Baltzer sind 14 Bogen gedruckt; der Rest ist unter der Presse.

Von neuen Publikationen werden zum Teil sehr bald erscheinen:

1) Dr. L. Wehrli: „Die Dioritzzone zwischen Disentis und Truns.“ Diese Lieferung VI, neue Folge, ist im Druck.

2) Von Dr. Chr. Piperoff hat die Kommission eine fertige Arbeit: „Zur Geologie des Calanda“ übernommen, welche ebenfalls als Lieferung VII, neue Folge, im Druck ist.

3) Prof. Dr. Fr. Mühlberg arbeitet seit mehreren Jahren an der Untersuchung und Kartierung der anormalen Lagerungsverhältnisse im Grenzgebiet zwischen Plateau- und Kettenjura.

In Revision begriffen sind folgende, vollständig vergriffene Blätter der geologischen Karte der Schweiz in 1:100 000:

1) Blatt VII. Die nötigen Revisionen und Neuaufnahmen sind durch L. Rollier und Dr. E. Kissling bereits fertiggestellt, so dass mit dem Druck noch in diesem Jahr begonnen werden kann.

2) Blatt XVI, das älteste Blatt unserer Karte, wird ebenfalls in kurzer Zeit publiziert werden können. Den schweizerischen Teil hat Dr. H. Schardt revidiert oder neu aufgenommen, der savoyische wird nach den Aufnahmen von Prof. E. Renevier ausgeführt.

3) Als Vorbereitung für eine reduzierte geologische Karte in 1:250 000 hat Dr. E. Kissling eine Revision der Kartierung der Molasse der Blätter XII und XIII begonnen, was notwendig erscheint, weil an der Grenze der beiden Blätter bedeutende Differenzen in der Auffassung existieren.

Sodann erstattet die von der geologischen Kommission als ihre Subkommission bestellte Kohlenkommission, welche auf der Jahresversammlung zu Zermatt, 1895, bestätigt worden ist, über ihre Thätigkeit folgenden Bericht:

Im Jahr 1895/96 wurde mit der systematischen Sammlung und Verarbeitung der sehr umfangreichen und zerstreuten Litteratur über schweizer. Kohlenvorkommnisse begonnen.

Zu diesem Zwecke wurde ein Zirkular an sämtliche Kantonsregierungen, sowie ein Aufruf an das Publikum und an die Gemeinden gerichtet. Infolgedessen ist dann auch bereits eine Menge Material eingegangen, das sich in nächster Zeit noch wesentlich mehr wird.

Als Mitarbeiter hat die Kommission gewonnen die Herren Dr. E. Kissling, Privatdozent in Bern, und E. Letsch, Sekundarlehrer in Zürich. Die Verarbeitung des Materials, sowie die neu anzustellenden Untersuchungen sind unter die dreigliedrige Kommission und die beiden Mitarbeiter gebiet- und systemweise verteilt worden.

Als Zentralstelle wurde im eidgen. Polytechnikum in Zürich ein kleines Bureau errichtet, wohin Mitteilungen und Sendungen erbeten werden.

Zürich, im Juli 1896.

Für die geologische Kommission,

der Präsident:

Dr. Alb. Heim, Prof.

der Sekretär:

Dr. Aug. Aeppli.

VII.

Rapport de la Commission géodésique
pour l'année 1895/96.

Monsieur le Président et Messieurs,

L'organisation actuelle, qui prévoit de la part des Commissions subventionnées par la Confédération deux rapports, dont l'un doit être envoyé au Département fédéral de l'Intérieur avant le 25 janvier de chaque année, et l'autre, destiné à l'Assemblée générale de la Société helvétique, doit être remis au Comité central 15 jours avant cette assemblée, constitue, avec le projet de budget qui doit être livré au Département de l'Intérieur le 20 août de chaque année, une complication et de doubles emplois d'autant plus fâcheux que notre Commission géodésique qui, dans l'intérêt de sa mission, doit s'assembler au mois de mai, à la veille des travaux de campagne, publie dans le courant de l'été, en juin ou juillet, le procès-verbal de sa séance, dans lequel se trouvent réunies toutes les données essentielles sur les travaux scientifiques et la gestion administrative, y compris les comptes de l'année précédente et la prévision du budget. Il nous paraît être dans l'intérêt de la cause et des hautes autorités elles-mêmes, de remplacer ces doubles rapports avec époques différentes, qui se superposent nécessairement, par un rapport annuel qui serait imprimé dans